124 Millionen Liter Trinkwasser an einem Tag

Hitzesommer: Bis Ende September floss an 54 Tagen besonders viel Trinkwasser durch das Netz. Der Fernwasserversorger NOW setzt auf zusätzliche Kapazitäten und den weiteren Ausbau der Infrastruktur.

Niedernhall/Bad Mergentheim. Die anhaltende Hitze und Trockenheit des Sommers 2026 haben die Trinkwasserabgabe des Zweckverbands Wasserversorgung Nordostwürttemberg (NOW) auf neue Höchstwerte steigen lassen – dennoch konnte der Versorger laut einer Pressemitteilung den Bedarf seiner Verbandsmitglieder jederzeit decken.

„Auf heißere und trockenere Sommer stellen wir uns seit Jahren ein. Dennoch hat die außergewöhnliche Intensität dieses Sommers auch uns überrascht“, erläutert NOW-Geschäftsführer Dr. Jochen Damm. Bis Ende September gab es 54 Tage, an denen der Fernwasserversorger mehr als 100.000 Kubikmeter Trinkwasser abgab. Im gesamten Vorjahr waren es 17 Tage.

Am 26. Juni erreichte die Tagesabgabe mit 123.617 Kubikmetern einen neuen Höchstwert. Das entspricht rund 124 Millionen Litern Trinkwasser an einem einzigen Tag.

Um die hohe Nachfrage zu bewältigen, füllte die NOW die Wasserkammern ihrer Hochbehälter vor den erwarteten Abnahmespitzen vollständig auf. Sie hielt zusätzliche Pumpen einsatzbereit, aktivierte bei Bedarf weitere Wasserfassungen und lastete ihre Wasserwerke voll aus.

Größere Betriebsumstellungen und Arbeiten, die den Betrieb beeinträchtigen könnten, vermied man während dieser Phasen. „Wenn an heißen Tagen das Wasser wie gewohnt aus dem Hahn kommt, sieht man kaum, wie viel Einsatz dahintersteckt. Unser Team hat in diesen Wochen hervorragende Arbeit geleistet“, lobt Dr. Damm.

Die NOW gewinnt nach eigener Aussage etwa 40 Prozent ihres Trinkwassers selbst. Dafür nutzt sie neun Wasserwerke sowie 209 Brunnen und Quellen im Verbandsgebiet.

Die vielen Wasserfassungen helfen, Schwankungen auszugleichen, wenn einzelne Brunnen oder Quellen zeitweise weniger Wasser liefern. Den übrigen Bedarf deckt die NOW durch Fernwasser von der Landeswasserversorgung und der Bodensee-Wasserversorgung. „Die Kombination aus regionaler Wassergewinnung, überregionalem Fernwasser und einem gut ausgebauten Leitungsnetz gibt uns eine stabile Grundlage und die nötige Flexibilität, um auf hohe Wasserabgaben zu reagieren. Das hat sich auch in diesem Sommer bewährt“, erklärt Damm.



Das Wasserwerk Wart in Bad Mergentheim ist Teil der Infrastruktur, mit der die NOW die Trinkwasserversorgung in der Region sicherstellt. BILD: NOW

Die NOW hat, so die Pressemitteilung weiter, frühzeitig begonnen, die eigene Wasseraufbereitung aufzubauen und kontinuierlich zu erweitern. Weitere Projekte sollen die Versorgung auch bei künftigen Hitze- und Trockenperioden sichern. Die NOW will dafür bestehende Wasserwerke und zusätzliche Wasservorkommen erschließen.

Zugleich baue sie ihre Speicherkapazitäten aus und erneuere ihr Leitungsnetz. „Die Erfahrungen dieses Sommers bestätigen unseren bisherigen Kurs. Sie sind für uns zugleich ein Ansporn, die begonnenen Projekte zum Ausbau unserer eigenen Wassergewinnung noch zügiger voranzubringen“, bekräftigt Dr. Damm. *pm*